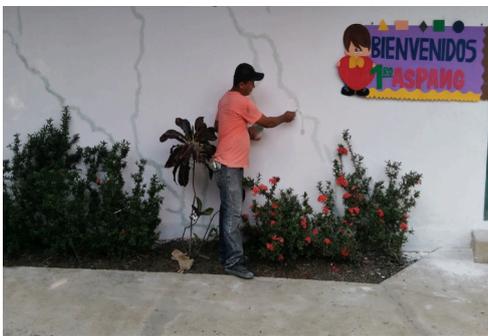


Pedro Carbo, 25.05.2016

Liebe Freundinnen und Freunde der UEEA, liebe Helferinnen und Helfer!

Da ich nach den Sanierungsarbeiten nach dem Erdbeben und dem Schulanfang Anfang Mai schon etwas müde war, vor allem meine Nerven brauchten Ruhe, fuhr ich nach Baños um dort in aller Ruhe den Rundbrief über den heurigen Schulanfang zu schreiben. So war's gedacht, aber es kam doch wieder anders.

Am Mittwoch, dem 18. 5., erlebten wir wieder 2 stärkere Beben (6,8). Eines in der Nacht, das zweite kurz vor 12 Uhr mittags. Da noch Schulzeit war, machten wir die Erfahrung, dass zwischen einer Katastrophenübung und der Realität ein großer Unterschied besteht. Doch die Lehrer brachten alle Schüler in den Schulhof und zum Sportplatz und warteten ab, ob noch mehr kommt. Da ich in Baños war, riefen sie mich gleich an und informierten mich, was geschehen ist. Es ist insofern glimpflich ausgefallen, da niemand verletzt wurde und sich die Gebäudeschäden in Grenzen halten. Da haben wir ja jetzt schon Übung mit Erdbebenschäden. Dass aber das alles „in uns“ nicht so einfach weggesteckt werden kann, erfahren wir, indem wir sehen und spüren wie unruhig wir sind. Anlässlich der neuen Beben wurde berichtet, dass wir seit dem Beben vom 16. April 1.500 Nachbeben hatten, die meisten zwar nur zw. Stärke 3,5-5, einige aber doch über 5. So, das war's vom Erdbeben. Zum Schluss einen ganz großen Dank an alle, die uns geholfen haben, die ersten Schäden an den Gebäuden auszubessern. Hier *seht ihr einige Bilder dazu!*



Am 2. Mai war Schulanfang und da die Einschreibung der Schüler jetzt sehr gut organisiert ist und wir am ersten Schultag nur die matrikulierten Schüler empfangen, verlief alles viel ruhiger und planmäßig. Ich schrieb euch ja in den letzten Jahren, dass es schwierig war Klassen zu bilden ohne die genaue Schülerzahl zu wissen. Früher kamen am ersten Schultag immer 35-50% mehr Schüler als eingeschrieben waren. Wir werden heuer 635 Schüler unterrichten, das sind um 66 weniger als letztes Jahr. Die Lehrer konnten, da sie die Schülerzahl und den Stundenplan schon wussten, gleich in den ersten Tagen mit dem Unterricht beginnen. Leider können wir nicht mehr so viele Schüler unterstützen wie in den Vorjahren, aber es sind doch wieder 380, die ein Teil- oder ganzes Stipendium bekommen. Hier möchte ich den Dank der Eltern der unterstützten Schüler, der Schüler und der Institution an euch weitergeben.

Am ersten Schultag wurden wie immer die neuen Mitarbeiter vorgestellt. Im Bild seht ihr ganz rechts den Rektor, dann die Vizerektorin, die Schulpsychologin, den Psychologen und 4 Professorinnen. Die letzte in der Reihe ist eine ehemalige Schülerin der UEEA. Mittlerweile arbeiten schon 8 ehemalige Schüler als Lehrer und ProfessorInnen in der UEEA und das finde ich schon super. (Um Anfragen zuvorzukommen: laut Gesetz müssen wir als Privatschule pro 300 Schüler einen Psychologen anstellen!).



Zu beobachten ist, dass weniger Schüler die Vorschule und Volksschule besuchen als im Vorjahr, im Colegio haben wir ein ganz kleines Plus. Da in den letzten Jahren die durchschnittliche Kinderzahl pro Familie in der Stadt auf zwei gesunken ist (vor 35 Jahren waren es noch 4-5), kommen immer weniger Kinder nach. Unsere Vorschule besuchen heuer 36 Kinder. Da ich euch immer Bilder von der Schule und vom Colegio sende, möchte ich euch heute einmal unsere Kleinsten bei dem, was sie am liebsten machen, beim Baden, zeigen. In den Ferien wurde im Haus St. Othmar ein Turnsaal eingerichtet. Es wurden 2 Aulas miteinander verbunden und eine Seitenwand entfernt, so dass wir jetzt über einen Saal von 8x14m für das Turnen, die Tanzgruppe, für Jazzgymnastik, usw. verfügen. Es war notwendig, da bei Sonnenschein, und das haben wir oft, Sport im Freien schon eine Qual für Schüler und Lehrer bedeutete. *(Bilder unten)*



Ebenso wurden in den Schulferien die oberen Klassenzimmer, die ein Blechdach hatten, mit einer Zwischendecke versehen, dadurch wurde ein angenehmeres Klima in den Räumen geschaffen, was zum Lernen ja auch wichtig ist. *(Bilder unten: vorher – nachher mit Zwischendecke)*



Ich hoffe, dass ich Euch doch ein wenig von unseren Freuden und positiven Neuigkeiten vermitteln konnte, aber auch unseren Sorgen und Unsicherheit, die immer noch in uns ist, mit Euch teilen konnte. Ich wünsche Euch allen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Herzliche Grüße Euer dankbarer

*José Luis*

Verein **Förderer der Unidad Educativa Ecuatoriana Austriaca (UEEA)**

**Jahresabschluss – Gebahrungsbericht zum Geschäftsjahr 2015**

Kontostand zum 01.01.2015	40.871,38
Eingänge	125.832,95
Überweisungen an die UEEA für Stipendien und Lehrbetrieb	115.877,90
Spesen, Gebühren (Kontoführung)	291,78
Kontostand zum 31.12.2015	50.534,65

**Kommentar:**

Die Schule betreute im Berichtsjahr rd. 710 Schülerinnen und Schüler von denen über 50% (rd. 400) in den Genuss eines Stipendiums gekommen sind. – Der Ausblick auf das neue Schuljahr zeigt allerdings, dass aufgrund des geringer werdenden Spendenaufkommens die Zahl der geförderten Schülerinnen und Schüler reduziert werden muss.

Neben den Stipendien werden mit den Fördermitteln auch Kosten für Lehrmittel und Lehrbehelfe (u.a. Computer-Lizenzen) sowie Zuschüsse zu den Lehrergehältern und Treueprämien gewährt.

Die ausgewiesenen Spesen und Gebühren beziehen sich ausschließlich auf automatisch seitens der Bank im Zusammenhang mit der Kontoführung in Abrechnung gebrachte Beträge.

Sämtliche Aufwendungen für die laufende Vereinstätigkeit wie Druck-, Kopier-, Versand- und Portokosten sowie etwaige sonstige Aufwendungen werden von den Vereinsmitgliedern entweder als Sachleistung oder auf eigene Rechnung eingebracht.

Dadurch wird sicher gestellt, dass sämtliche Spendengelder der UEEA unmittelbar zugute kommen und keinerlei wie auch immer geartete Vereinsgestions- oder Vereinsverwaltungskosten im Verein anfallen.

Dem Aufbau namhafter Reserven (Anm.: Bankguthaben zum Jahresende) mit Verweis auf den dzt. für die UEEA ungünstigen Wechselkurses des USD zum EUR (im Schnitt rd. 1:1,10) kommt im Berichtsjahr besondere Bedeutung zu.

Dazu kommt die Notwendigkeit liquider Mittel für unvorhersehbare gesetzliche Änderungen/Anforderungen im laufenden Schulbetrieb sowie die Rücklagenbildung für die Instandhaltung und laufende Modernisierung der schulischen Infrastruktur. (Anm.: Wie notwendig und sinnvoll diese Rücklagenbildung ist, zeigt der aktuelle Bedarf an finanziellen Mittel für Instandsetzungsarbeiten nach den verheerenden Erdbeben.)

---

Ein herzliches "Danke!" für jede einzelne Spende, die den Schülerinnen und Schülern den Besuch der Schule ermöglicht.

Wenn es Ihnen möglich ist, helfen Sie uns bitte bei der Suche nach neuen/zusätzlichen Spendern – jede Hilfe wird dringend benötigt.

**Ihre Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler der UEEA überweisen Sie bitte auf unser Vereinskonto bei der Erste-Bank: BIC:GIBAAWWXXX / IBAN:AT252011100004927508 – Herzlichen Dank!**

Der Förderverein der Schülerinnen und Schüler der UEEA wünscht Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!